

Mehr Sicherheit auf spielerische Art

MS Sports machte mit einem Bike-Camp Station in Wattwil: Kinder und Leiter hatten vier Tage lang viel Spass.

Sabine Camedda

Von Müdigkeit ist nichts zu sehen. Konzentriert pedalen die Kinder durch den Parcours auf dem Turnplatz des Schulhauses Grüenau in Wattwil. Besonders Mutige wagen einen Sprung über ein Hindernis, für andere lautet die Herausforderung, über eine schmale Latte zu fahren und dabei eine Hand vom Lenker zu nehmen. Wenn's nicht klappt, spielt's keine Rolle. Coach Michael Kramis motiviert für den nächsten Versuch.

Die Kinder einer anderen Gruppe haben derweil ihre Bikes auf dem Pausenplatz abgestellt. Sie machen Pause, trinken etwas, naschen Früchte und ein bisschen Schokolade. Auf die Frage, ob es ihnen denn gefalle, ist ein lautes «Jaaaaa» zu hören, untermalt von heftigem Kopfnicken. Müde sind auch sie nicht.

Biken ist in der ganzen Schweiz beliebt

Die Kinder nahmen Anfang Woche am MS Sports-Bike-Camp in Wattwil teil. Vier Tage lang übten sie zusammen mit ihren Coaches. Es gehe aber nicht darum, in diesen vier Tagen die Kinder zu Bikern zu trimmen, sondern ihnen auf spielerische Art Sicherheit beim Velofahren zu vermitteln, sagt Michael Kramis. Er hat auf der Lenzerheide eine Bikeschule mitaufgebaut und ist der Leiter dieses Bike-Camps. Von 10 Uhr bis 16 Uhr sind die Kinder im Camp. Rund vier Stunden dauert das eigentliche Training, der Rest ist fürs Essen und für die Erholung vorgesehen. Wobei: «Jeweils nach dem Mittagessen lernen die Kinder etwas», sagt Michael Kramis. Zum Beispiel, wie sie ihr Velo pflegen sollen und wie sie einen Plattfuss flicken können.

An diesem Tag steht Mario Sager auf dem Pausenplatz. Der



Die jüngsten Teilnehmer des Bikecamps zeigen, was sie bereits gelernt haben. Bilder: Sabine Camedda



Michael Kramis (rotes Shirt) zeigt den jungen Bikern Tricks, mit denen sie sicherer Velofahren können.

MS Sports

Sport verbindet. Davon ist Mario Sager überzeugt. Vor 14 Jahren rief er Fussballcamps ins Leben. Während mehrerer Tage können dort Kinder und Jugendliche zusammen mit ausgebildeten Coaches intensiv trainieren. Mit der Zeit vergrösserte sich die Angebotspalette um die Sportarten Tennis, Reiten, Tanzen, Schach und Biken. Dazu gibt es polysportive Camps sowie im Winter Snowcamps. MS Sports führt in diesem Jahr über 300 Sportcamps in der ganzen Schweiz durch, darunter 170 in den Sommerferien, an denen über 13 000 Kinder und Jugendliche teilnehmen. (sas)

Hinweis
www.mssports.ch

35-jährige Luzerner ist der Gründer von MS Sports, die in der ganzen Schweiz Camps in verschiedenen Sportarten anbieten. «Die Nachfrage an den Bike-Camps ist in diesem Jahr in der ganzen Schweiz gross, es gibt überall Wartelisten», sagt er. Auch andere Sportarten sind beliebt. Es scheint, dass die Eltern in diesen Ferien Angebote wie die Camps von MS Sports gerne nutzen. «Unser Credo ist, dass jedes Kind in unsere Camps kommen kann», sagt Mario Sager. Das heisst, dank Sponsoren können die Kosten tief gehalten werden und Kinder aus sozial benachteiligten Familien bekommen Rabatt bei den Teilnahmegebühren. Ausrüstung sei nicht zwingend erforderlich: «Wir können den Kindern auch Velos zur Verfügung stellen, aber die meisten haben ihre eigenen», erklärt Mario Sager.

«Der Leiter ist cool, wir wollen wieder kommen»

In anderen Sportarten wie Fussball arbeitet MS Sports mit lokalen Vereinen zusammen. Ein Partnerclub ist der FC Kirchberg – dort finden in diesem Jahr Jugendcamps statt. In Wattwil sind die Veranstalter dankbar, dass sie die Infrastruktur von der Schulgemeinde nutzen dürfen.

Derweil sind die Jüngsten wieder bereit für die nächste Runde auf dem Parcours. Schliesslich gilt es noch einiges zu üben, denn am letzten Tag zeigen sie ihren Eltern vor, was sie im Camp gelernt haben. Schanzenspringen zum Beispiel, oder steil abwärtsfahren. Die Kinder sind sich einig: «Unser Leiter ist so cool, wir wollen wieder kommen.» Doch zuerst geht es für die meisten in die Ferien. Sie fahre mit ihrer Mutter am Bodensee Velo, erzählt ein Mädchen. «Und jetzt kann ich dem Mami dann Tricks zeigen.»

Jetzt für den Brunch anmelden

Toggenburg/Region Brot und Käse oder doch lieber ein Spiegelei mit Rösti? Am 1. August-Brunch auf dem Bauernhof muss keine Entscheidung getroffen werden und alle Besucher bestimmen selber, was auf ihrem Teller liegt. Im Kanton St. Gallen bieten 17 Betriebe einen 1. August-Brunch an und laden die Besucher ein, bei ihnen in den Nationalfeiertag zu starten. Das reichhaltige Buffet ist von 9 bis 13 Uhr geöffnet und kostet je nach Angebot zwischen 25 und 40 Franken. Die Platzzahl auf den Höfen ist beschränkt, weshalb eine Anmeldung direkt bei der Bauernfamilie erforderlich ist. Neben schmackhaften Produkten präsentieren viele Familien ihren Betrieb. Sie laden zu Rundgängen, zu Wettbewerben oder zu Spiel und Spass ein.

Vier Familien aus dem Toggenburg laden zum Brunch: Philippe und Josef Meier, Bazenheim, Telefon 0719471759; Alpwirtschaft Äpli, Krinau, Telefon 0719882705, Marcel Bürgi, Nassen, Telefon 078345834, sowie Alexandra und Fritz Roth, Oberhelfenschwil, Telefon 0713741271. (pd/lis)

Hinweis

www.brunch.ch

Toggenburger Tagblatt

Verleger: Peter Wanner.
Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).
Geschäftsführung: Dietrich Berg, Jürg Weber.
Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.
Lesermarkt: Bettina Schilli.

Redaktion Toggenburger Tagblatt

Ruben Schönenberger (rus, Leiter), Hans Suter (hs, Stv.), Urs M. Hemm (uh, Stv.), Sabine Camedda (sas, Reporterin), Martin Knoepfel (mkn), Beat Lanzendörfer (bl).
Adresse: Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil.
Telefon: 0719873838.
E-Mail: redaktion@toggenburgmedien.ch.

Redaktion St. Galler Tagblatt

Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Odilia Hiller (oh, Stv., Tagesleiterin), Daniel Walt (dwa, Stv., Leiter Online).
Resortleitungen: Christina Genova (gen, Ostschweizer Kultur), Michael Genova (mge, Ostschweizer Kultur), Thomas Giessler (T.G., Wirtschaft Ostschweiz), David Scarno (dsc, Appenzeller Zeitung), Ruben Schönenberger (rus, Toggenburger Tagblatt und Wiler Zeitung), Thomas Schwizer (ts, Werdenberger und Obertoggenburger), Yvonne Stadler (ys, Produktion und Gestaltung), Daniel Wirth (dwi, St. Gallen/Gossau/Rorschach).

Adresse: Fürstenlandstrasse 122, 9001 St. Gallen.
Telefon: 071 272 77 11.
E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü, Chefredaktor), Roman Schenkel (rom, Stv./Leiter Nachrichten und Wirtschaft), Raffael Schuppisser (ras, Stv./Leiter Kultur, Leben, Wissen).
Leitung Produktion & Services: Umberto W. Ferrari (uwf).

Resortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (awa, Co-Resortleiterin), Doris Kleck (dk, Co-Resortleiterin); Wirtschaft: Andreas Mückli (mka, Resortleiter); Kultur: Stefan Künzli (sk, Teamleiter); Leben/Wissen: Katja Fischer De Santi (kaf, Co-Teamleiterin); Sabine Kuster (kus, Co-Teamleiterin); Sport: François Schmid (fsc, Resortleiter); Ausland: Samuel Schumacher (sas, Resortleiter).
Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.
Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

Verlag

Toggenburger Tagblatt / Toggenburger Tagblatt kompakt
Toggenburg Medien AG, Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil,
Tel. 0719873838. E-Mail: verlag@tagblatt.ch

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 071 272 72 72.
E-Mail: leserservice@tagblatt.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG, Im Feld 6,
Postfach, 9015 St. Gallen, Tel. 071 272 73 42.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Toggenburger Tagblatt/
Toggenburger Tagblatt kompakt, Rietwisstrasse 10, 9630
Wattwil, Telefon 071 987 38 38, E-Mail: inserate@toggenburgmedien.ch.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 47.– pro Monat
oder Fr. 522.– pro Jahr (Toggenburger Tagblatt kompakt Fr.
295.– pro Jahr); Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder
Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.–
pro Jahr (inkl. MWST).

Auflage und Leserschaft: Verbreitete Auflage Toggenburger
Tagblatt/Toggenburger Tagblatt kompakt: 6536.
Verbreitete Auflage Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt:
109 077 Leser Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt:
266 000. Verbreitete Auflage CH Regionalmedien: 358 641.
Leser CH Regionalmedien: 944 000. Quelle Auflagen: WEMF
2019. Quelle Leserzahlen: MACH Basic 2019-1.

Toggenburger Tagblatt

Eine Publikation der
ch media

Rechtsberatung per Telefon

Region Nachdem die Massnahmen bezüglich Social Distancing noch längere Zeit andauern dürften, bietet der St. Galler Anwaltsverband per sofort eine telefonische, unentgeltliche Rechtsberatung für Klienten an. Unter der Website des Anwaltsverbands, www.sgav.ch, Rubrik «Unterstützung für Rechtsuchende» können sich Ratsuchende online registrieren und anmelden. Sie werden dann von einer Anwältin oder einem Anwalt telefonisch zu ihrem Anliegen kontaktiert. (gem/lis)

Bestattung

Nassen Gestorben am 13. Juli: Rosa Schöb, geboren am 6. August 1926, von Gams, ledig, wohnhaft gewesen in Nassen, mit Aufenthalt in St. Pelagiberg. Die Abdankung ist in der Kirche Mogelsberg, am Donnerstag, 30. Juli, um 10 Uhr, statt.

Landwirtschaft und Gewerbe stärken

Die SVP Nesslau hat ihre Nominationen für die Erneuerungswahlen durchgeführt.

Der Vorstand der SVP Nesslau zeigt sich in einem Pressecommuniqué erfreut, dass für die Vakanten im Gemeinderat, Schulrat und in der GPK der Gemeinde Nesslau geeignete Persönlichkeiten gefunden werden konnten.

Für den Gemeinderat schlägt die Ortspartei neben den amtierenden Ratsmitgliedern Trudi Rutz und Markus Wickli neu auch Rolf Habegger vor. Der 31-jährige Milchtechnologe ist in Neu St. Johann aufgewachsen, wohnt in Ennetbühl und arbeitet im familieneigenen Käsebetrieb. Für die SVP ist es wichtig, dass das Gewerbe im Gemeinderat vertreten ist. Deshalb ist die Ortspartei überzeugt, mit Rolf Habegger eine bestens geeignete Person gefunden zu haben, heisst es im Schreiben. Beim Schulrat hat Sonja Rutz erklärt, nicht mehr kandidieren zu wollen. Die SVP dankte ihr an

der Hauptversammlung für die langjährige Arbeit im Gremium. Neben dem amtierenden Fridolin Hartmann schlägt die SVP neu Regula Scherrer aus der Nesslauer Schneit vor. Regula Scherrer ist Mutter von drei schulpflichtigen Kindern. Sie

arbeitet als Gärtnerin und Bäuerin. Für die GPK kann die SVP Gabriel Baal vorschlagen. Der 20-Jährige studiert an der Universität St. Gallen Rechtswissenschaften mit Wirtschaft und sei laut Partei geeignet für die akribische Arbeit der Geschäftsprü-

fung. Der SVP Nesslau ist es ein zentrales Anliegen, dass das Gewerbe und die Landwirtschaft stark in den Behörden vertreten sind. Mit den nominierten Personen werde das gewährleistet, teilt die Partei mit. Gewählt wird am 27. September. (pd)



Die Kandidierenden Trudi Rutz (Gemeinderätin, bisher), Markus Wickli (Gemeinderat, bisher), Rolf Habegger (Gemeinderat, neu), Fridolin Hartmann (Schulrat, bisher), Regula Scherrer (Schulrat, neu) und Gabriel Baal (GPK, neu), (von links). Bild: PD